

UEF Presserklärung
Brüssel, 16. September 2020

UEF-PRÄSIDENT SANDRO GOZI: „NUN, VON DER LEYEN – EUROPÄERINNEN UND EUROPÄER SIND BEREIT FÜR VERÄNDERUNGEN!“

Der Europaabgeordnete Gozi zitiert Gandhi: *"Wir sind selbst die Veränderung, die wir in der Welt sehen wollen"*.

"Nun - Ursula von der Leyen, Mission erfüllt: Die Europäerinnen und Europäer sind bereit für Veränderungen, unsere Reaktion als Europäische Union auf die durch den Coronavirus verursachte Krise zeigt, dass gegenseitiges Vertrauen und geteilte Souveränität der einzige wirkliche Weg zum Gemeinwohl sind. Jetzt ist es an der Zeit, voranzukommen: Lasst uns die Konferenz über die Zukunft Europas beginnen und diesen Wandel ohne Tabus vollziehen". Dies bestätigt **Sandro Gozi**, Präsident der Union Europäischer Föderalisten, in seiner Kommentierung der ersten Rede der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, zur Lage der Union.

"Wir müssen", so **Gozi** weiter, *"den Schutz aller europäischen Bürgerinnen und Bürger vor wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Risiken gewährleisten; den Weg der ökologischen und digitalen Transformation fortsetzen; unsere vitalen Interessen, unsere Werte und die Grundprinzipien, auf denen unsere Gemeinschaft beruht, vor allem gegenüber rivalisierenden Ländern wie China verteidigen. Wir müssen auch die transnationale Demokratie stärken, die die EU heute mehr denn je braucht, um ihren inneren und äußeren Feinden zu begegnen und ihre Ambitionen zu verwirklichen"*.

"Wenn die Kommission ihre Versprechen hält", so schließt er, *"wird sie uns immer an ihrer Seite finden, um all diese Ziele gemeinsam zu erreichen. Gandhis Lehre ist für uns Europäerinnen und Europäer heute mehr denn je gültig: Wir müssen die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen"*.

ENDE